

3. Zeitangaben (Zeitpunkt und Dauer der Vorhabendurchführung)

.....
.....
.....

4. Aussagekräftige Beschreibung des Vorhabens (Welche Aktivitäten / Tätigkeiten sind geplant? Bitte geben Sie auch bereits absehbare Auswirkungen auf das Naturschutzgebiet, bspw. Beschädigung der Vegetation, des Bodens oder des Landschaftsbildes an.)
Unter <https://rips-dienste.lubw.baden-wuerttemberg.de/rips/ripsservices/apps/naturschutz/schutzgebiete/select.aspx> finden Sie die entsprechenden Naturschutzgebietsverordnungen.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

5. Angaben zur Art der Durchführung des Vorhabens (z.B. Angaben zur Untersuchungsmethodik, den einzusetzenden Gerätschaften, Nutzung von Fahrzeugen etc.)

.....
.....

.....
.....

6. Fehlende Standortalternativen (Begründung, weshalb das Vorhaben im Naturschutzgebiet verwirklicht werden soll bzw. nicht an anderer Stelle durchgeführt werden kann)

.....
.....
.....
.....
.....

7. Angaben zum Grund und Zweck des Vorhabens (Bitte erläutern Sie, welche öffentlichen und / oder privaten Interessen für die Vorhabendurchführung sprechen. Bei rein privaten Interessen geben Sie bitte an, weshalb aus Ihrer Sicht eine Ablehnung des Antrags zu einer unzumutbaren Belastung führen würde.)

.....
.....
.....
.....
.....
.....

Ort, Datum

Unterschrift Antragsteller/In

.....

.....

Anlage

- **Hinweise zum Antragsverfahren**

Abschließend möchten wir Sie gerne über folgende Gegebenheiten im Hinblick auf das Antragsverfahren zur Erteilung von Befreiungen nach § 67 Abs. 1 BNatSchG informieren:

1. Die Befreiung ist grundsätzlich gebührenpflichtig. Die Gebühr richtet sich nach dem Gebührengesetz des Landes Baden-Württemberg (LGebG BW) und der Gebührenverordnung des Umweltministeriums. In manchen Fällen (bspw. bei ehrenamtlicher Tätigkeit auf dem Gebiet des Naturschutzes) ist hingegen eine Gebührenfreiheit vorgesehen.
2. Im Rahmen des Antragsverfahrens sind i.d.R. auch die jeweils anerkannten Naturschutzvereinigungen zu beteiligen. Aufgrund dessen beträgt die Bearbeitungsdauer vier bis sechs Wochen.
3. Gegebenenfalls sind noch weitere Unterlagen für die Genehmigung Ihres Vorhabens erforderlich. Bspw. eine Natura 2000 – Verträglichkeitsprüfung im Falle der Betroffenheit eines Natura 2000 – Gebietes oder eine spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) bei einer möglichen Betroffenheit von streng geschützten Arten.

- **Hinweise zum Datenschutz**

Informationen zum Schutz personenbezogener Daten, die die Regierungspräsidien verarbeiten, finden Sie gesammelt auf unserer Internetseite. Darunter finden Sie auch die Datenschutzerklärung zur Verwaltungstätigkeit der Regierungspräsidien: [https://rp.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/RP-Internet/ DocumentLibraries/DSE/A-01.pdf](https://rp.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/RP-Internet/DocumentLibraries/DSE/A-01.pdf) .

Regierungspräsidium Tübingen
als höhere Naturschutzbehörde